

Interpellation SVP-Fraktion vom 15. September 2014

Qualitätsberichte Akutspitäler

Schriftliche Antwort der Regierung vom 28. Oktober 2014

In ihrer Interpellation vom 15. September 2014 nimmt die SVP-Fraktion Bezug auf die Qualitätsberichte der Akutspitäler. Sie erkundigt sich wie die Regierung die Bedeutung der Qualitätsberichte einschätzt und ob die Bereitschaft bestehe, auf eine einheitliche Veröffentlichung in den Geschäftsberichten der Spitalverbunde hinzuwirken.

Die Regierung antwortet wie folgt:

Die grosse Bedeutung der Qualität bei der Erbringung von Gesundheitsleistungen ist unbestritten. Hohe Qualität wird bei ärztlichen, pflegerischen, medizinterapeutischen wie auch medizintechnischen Leistungen von den Patientinnen und Patienten erwartet und auch vorausgesetzt. Anerkannte gute Qualität bedeutet zudem im zunehmenden Wettbewerb unter den Anbietern von Spitalleistungen ein wichtiges Vorteilsselement. Um den berechtigten Erwartungen der Patientinnen und Patienten gerecht zu werden, betreiben die st.gallischen Spitalunternehmungen im Spitalalltag einen erheblichen Aufwand für qualitativ hochstehende Leistungen. Sie sind darüber hinaus auch interessiert, dass die Anstrengungen für das hohe Niveau der Qualität von der Öffentlichkeit zur Kenntnis genommen werden. Die vier Spitalunternehmen erstellen alle einen eigenen Qualitätsbericht nach den einheitlichen Kriterien der Spitalorganisation H+. Insgesamt sind es in der gesamten Schweiz rund 160 Spitäler, die ihre Qualitätsberichte nach den Kriterien und Vorgaben von H+ erstellen. Es handelt sich dabei um eine transparente Berichterstattung, die insbesondere auch den Patientinnen und Patienten das Anstellen von Vergleichen ermöglicht. Wichtige Grundlage für den Qualitätsausweis bilden die Ergebnisse der Datenerhebungen und Messungen, wie sie vom nationalen Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) vorgegeben werden.

Zu den einzelnen Fragen:

1. Wie bereits in der Junisession 2014 des Kantonsrates im Zusammenhang mit der Stellungnahme der Vorsteherin des Gesundheitsdepartementes zu einem Antrag zur Veröffentlichung der Qualitätsberichte in den Geschäftsberichten der Spitalunternehmen ausgeführt, kommt der Qualität in der Akutspitalerstattung eine zentrale Bedeutung zu. Die vier Spitalunternehmen im Kanton – wie auch die beiden Psychiatrieverbunde – richten ein Hauptaugenmerk darauf, dass alle Leistungen in hoher Qualität erbracht werden. Alle Institutionen haben dafür ein Qualitätsmanagement installiert mit dem Ziel, Qualität im Spital- und Klinikalltag sicherzustellen und zu gewährleisten sowie diese auch laufend zu messen. Die Spitalunternehmen sind sich bewusst, dass die Qualität der Leistungserbringung ein ausschlaggebender Faktor ist beim Entscheid, als Patientin oder Patient dem gleichen Spital treu zu bleiben oder ein bestimmtes Spital im Kanton zu wählen.
2. Die Ausarbeitung der Geschäftsberichte der Spitalunternehmen gehört in die operative Zuständigkeit der einzelnen Geschäftsleitungen. Die Verabschiedung der Geschäftsberichte liegt in der Kompetenz des Verwaltungsrates. Die vier Vorsitzenden der Geschäftsleitungen haben sich darauf verständigt, künftig in gleicher Art über die Qualität in ihren Spitalunternehmen die Öffentlichkeit zu informieren. So kann der nach einheitlichen, von H+ vorgegebenen Kriterien erstellte Qualitätsbericht auf der Homepage des Spitalverbundes eingesehen werden. Eine Veröffentlichung zusammen mit den Geschäftsberichten ist nicht möglich, weil diese in einem Zeitpunkt

erscheinen, in dem der Qualitätsbericht noch nicht vorliegt. Der Qualität wird höhere Bedeutung verliehen, indem ein eigenständiger Qualitätsbericht erstellt wird. In den Geschäftsberichten wird der deutliche Hinweis angebracht, dass der Qualitätsbericht ab einem bestimmten Datum auf der Homepage des Spitalunternehmens eingesehen werden kann. Von diesem Vorgehen hat der Verwaltungsrat der Spitalverbunde zustimmend Kenntnis genommen. Er ist zusammen mit den Geschäftsleitungen der Spitalunternehmen überzeugt, dass interessierte Patientinnen und Patienten sich auf diesem Weg rasch und gut über die Qualitätssituation orientieren können.